

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Eine graphische Konvention.....	XVI

Einleitung

Das Anliegen, die Voraussetzung und der Aufbau der Untersuchung	1
---	---

Erster Teil

Die Ausarbeitung der Fragestellung

Kapitel I: Gregor von Nyssas Lebensbeschreibung seiner Schwester Makrina und die angebliche Wundersucht der Spätantike	16
Kapitel II: Die exegetische Problemlage	23
1. Von der naturwissenschaftlichen zur hermeneutischen Fragestellung	23
2. Die Reduktion der Fragestellung im Zuge der Form- und Redaktionsgeschichte	33
3. »Neue« Lösungen der Wunderfrage: Zwischen Rehistorisierung und Neorationalismus	38
4. Die Problematisierung des Wirklichkeitsbegriffs historisch-kritischer Exegese	49
5. Die Wunderfrage im Spannungsfeld von Metaphorisierung und Rehistorisierung	52
Kapitel III: Semiotik als »Theorie der kommunikativ erschlossenen Welt«: Die semiotische Reformulierung der Wunderfrage	55
1. Der Zeichenbegriff	56
1.1. Zeichen und Semeologie in der Linguistik Ferdinand de Saussures	56
1.2. Zeichen und Semiotik im Philosophiekonzept von Charles Sanders Peirce ..	58
2. Der Textbegriff: Zeichen als Texte und Texte als Zeichen	70

3. Intertextualität: Der Text im Universum der Texte	70
4. Die Enzyklopädie: Der Text als Kulturfragment und die Arbeit der Lektüre	72
5. Das Diskursuniversum: Die Welt des Textes	74
6. Ein rezeptionstheoretisches Autor/Leser-Konzept: Textexterne und textinterne Kommunikationssituationen	79
7. Schrift als kulturelles Gedächtnis: Der Text als Politik der Identitätsstiftung	82
8. Zusammenfassung: Die semiotische Formulierung der Wunderfrage und die Lektürestrategie der vorliegenden Untersuchung	86

Zweiter Teil

Exegetische Untersuchungen

Kapitel IV: Wunder und Wirklichkeit im 1. Thessalonicherbrief	91
1. Die Eröffnung des Diskursuniversums: Der Lektürevertrag	91
2. Wunder und erinnerte Wirklichkeit	93
2.1. Die Konstituierung einer gemeinsamen Wirklichkeit durch den Appell an eine gemeinsame Erinnerung	93
2.2. Wunder in Thessaloniki?	98
2.2.1. Paulus als Wundertäter?	98
2.2.2. Eine Totenerweckungsgeschichte als Grundgeschichte des Evangeliums	104
2.2.3. Die Mehrdimensionalität von Wirklichkeit	106
3. Wunder und gegenwärtige Wirklichkeit	107
3.1. Konstituierung einer gemeinsamen Wirklichkeit über die Erstellung einer gemeinsamen Gegenwart	107
3.2. Wunder in der Gegenwart?	107
3.2.1. Der Satan als Opponent des Evangeliums	107
3.2.2. »Den Geist löscht nicht aus!«	108
4. Wunder und Eschatologie	115
4.1. Konstituierung einer gemeinsamen Wirklichkeit durch den Appell an ein gemeinsames eschatologisches Wissen	115
4.2. Strafwunder: Der kommende Zorn Gottes	116
4.3. Die Auferstehung der Toten als Machttat Gottes	117
5. Zusammenfassung	121

Kapitel V: Wunder und Wirklichkeit im Galaterbrief	124
1. Die Eröffnung des Diskursuniversums: Der Lektürevertrag	125
2. Die erste Konfliktformulierung und ihre Beratung	128
2.1. Gal 1,6–9 als erste Konfliktformulierung	129
2.2. Die narrative Konfliktlösung	130
2.3. Die Verwandlung des Paulus: Eine Wundergeschichte	131
3. Die zweite Konfliktformulierung und ihre Beratung	138
3.1. Gal 3,1 als zweite Konfliktformulierung	139
3.2. Gottes Machttagen in Galatien	140
3.3. Die wunderbare Geburt Isaaks und das Wunder der Verwandlung der Galater	146
4. Der apostolische Ratschlag und seine Konkretisierung	150
5. <i>Καινὴ κτίσις</i> als Interpretant der wunderbaren Verwandlungen	151
6. Zusammenfassung	153
Kapitel VI: Wunder und Wirklichkeit im 1. Korintherbrief	154
1. Die Eröffnung des Diskursuniversums: Der Lektürevertrag	155
1.1. Das Präskript	155
1.2. Das Proömium	157
2. Der Konflikt	159
3. Der Beweis des Geistes und der Kraft	160
4. Alte und neue Strafwunder: Die andere Seite der Macht Gottes	171
4.1. Lohn und Strafe im eschatologischen Gericht für Gottes Mitarbeiter und die Warnung vor dem verderbenden Gott	171
4.2. Die Drohung des Apostels im Zeichen der Kraft des Reiches Gottes	173
4.3. Der Richterspruch des Apostels Paulus und die göttliche Strafe des bösen Bruders	175
4.4. Der mächtige Gott, die sogenannten Götter und die Strafwunder an der Wüstengeneration als Warnung	176
4.5. Krankheit und Tod als Strafwunder für den unwürdigen Genuß des Herrenmahls	190
5. »Sind alle Wundertäter?« – Das Verhältnis von Wunder und Charisma	191
6. Der Streit um die Auferstehung der Toten	205
7. Zusammenfassung	220

Kapitel VII: Wunder und Wirklichkeit im 2. Korintherbrief	223
1. Die Eröffnung des Diskursuniversums: Der Lektürevertrag	224
2. Der gerettete Apostel: Eine Wundergeschichte und ihre Variationen	226
2.1. Eine autobiographische Rettungswundergeschichte	226
2.2. Die Leidenslisten als Metonymien autobiographischer Rettungswundergeschichten	231
3. Die Zeichen des Apostels – Der Apostel als Zeichen	240
4. <i>καινή κτίσις</i> als Interpretant der rettenden Wundermacht Gottes	245
5. Zusammenfassung	247
 Kapitel VIII: Wunder und Wirklichkeit im Philipperbrief	 249
1. Die Eröffnung des Diskursuniversums: Der Lektürevertrag	250
2. Die <i>story</i> des Christuslobes als Modell himmlischer Staatsbürgerschaft	252
3. Die Heilung des Epaphroditus: Eine Wundergeschichte	257
4. Zusammenfassung	257
 Kapitel IX: Wunder und Wirklichkeit im Römerbrief	 259
1. Die Eröffnung des Diskursuniversums: Der Lektürevertrag	260
2. Die wunderbare Rettung vor dem Zorn Gottes	265
2.1. Der Zorn Gottes	265
2.2. Das Evangelium als rettende Kraft Gottes	268
3. Der Wunderglaube Abrahams als adäquate Entsprechung der Wundermacht Gottes	270
4. Die Wunder des Apostels als Ausweis seiner göttlichen Beauftragung. ...	297
5. Zusammenfassung	280

Dritter Teil

Vom Diskursuniversum zur Enzyklopädie

Kapitel X: Wunder: Einträge in die Enzyklopädie des paulinischen Christentums	284
1. Diskursive und narrative Strukturen: Grundlegende Wirklichkeitsannahmen des paulinischen Christentums ..	285
2. Das semantische Feld des Wunders	288

2.1. Interpretanten des Zeichens /Wunder/	289
2.2. Interpretanten der wunderwirkenden Kraft	291
2.3. Interpretanten der Aktantenrolle des Wundertäters	294
2.4. Interpretanten dessen, was Wunder bewirken	296
2.5. Interpretanten, die dem semantischen Feld des Magischen zugehören	296
3. Topics der Wunder	296
3.1. Schöpfungswunder	298
3.2. Berufungswunder	298
3.3. Rettungswunder	299
3.4. Heilungswunder	299
3.5. Empfängniswunder	299
3.6. Speisungs- und Trankwunder	300
3.7. Strafwunder	300
3.8. Wunder in pädagogischer Absicht	300
3.9. Entrückungen	301
3.10. Metamorphosen	301
3.11. Eschatologische Totenerweckungen	301
4. Situationelle und intertextuelle Selektionen	302
Kapitel XI: Ein offener Schluß: Die Wunderfrage als offene Frage	305
Literaturverzeichnis	309
Stellenregister	337
Namenregister	343
Sachenregister	349
Griechische Begriffe	353